WENGER GEMEINDENACHRICHTEN

Die Informationszeitung der Gemeinde Weng. i. I. in **NEUER** Aufmachung

Jahrgang 2005 / Ausgabe 5 Monate Dezember-Februar 2006

ZUM INHALT:

Aus der Gemeindestube	2-11
Auszeichnung	11
Gesunde Gemeinde	12-13
Standesamt	13-14
Die Gemeinde und ihre Betriebe	14-17
AK Weng	18-19
FF Weng	19
Musikkapelle	20-22
Wanderverein	22
Veranstaltungen	22
Ärztenotdienst	23
Müllabfuhrtermine	24
Diverses	25-26
Weihnachtsrezept	26

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeindeamt 4952 Weng i. I.
Postentgelt bar bezahlt!

Aus der Gemeindestube

Seit der letzten Ausgabe des Gemeinde-Nachrichtenblatttes fanden am 10. November und am 5. Dezember jeweils Sitzungen des Gemeinderates statt. Über die wichtigsten der dabei gefassten Gemeinderatsbeschlüsse möchten wir Sie im Folgenden kurz informieren:

Gemeinderatssitzung vom 10. November 2005

1. Nachtragsbudget beschlossen:

Der Nachtragsvoranschlag konnte sowohl im ordentlichen Haushalt als auch im außerordentlichen (Investitions-) Haushalt ausgeglichen gestaltet werden. Näheres erfahren Sie im Blattinneren.

2. Amtsleiterbestellung – die erforderlichen Beschlüsse gefasst:

Nachdem Herr Josef Eslbauer im Mai 2005 in geheimer Abstimmung zum neuen Amtsleiter bestimmt wurde, mussten nun noch die gesetzlich vorgeschriebenen weiteren Beschlüsse gefasst werden.
Nach den Bestimmungen des Oö. Gemeindebedienstetengesetzes ist die Bestellung zum Leiter des Gemeindeamtes zu befristen. Aus diesem Grunde wurde Herr Eslbauer vorläufig auf 3 Jahre zum Amtsleiter bestellt und wird zum provisorischen Gemeindbeamten am Gemeindeamt Weng ernannt.

3. Flächenwidmungsplanüberarbeitung:

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, findet nunmehr die generelle Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes in der 5-Jahres-Frist statt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen beschloss der Gemeinderat die Einleitung des Überarbeitungsverfahrens.

4. Stadt Altheim saniert die Hauptschule – die Gemeinde Weng zahlt kräftig mit:

Laut Oö. Pflichtschulorganisationsgesetz müssen die Gemeinden, die Gastschüler entsenden, Gastschulbeiträge an die Schulsitzgemeinden bezahlen. Wird eine derartige Schule saniert, so haben die Gastschulgemeinden das Bauvorhaben mitzufinanzieren – dies steht ebenfalls im Pflichtschulorganisationsgesetz.
Im Falle der HS Altheim bedeutet dies, dass die Gemeinde Weng in den nächsten Jahren zusätzlich zum normalen Gastschulbeitrag noch rund € 450,- pro Schüler zusätzlich bezahlen muss.
Im kommenden Jahr bedeutet dies, dass die Gemeinde Weng rund € 110.000,- an die Stadt Altheim bezahlen muss. Noch im Vorjahr betrugen diese Gastschulbeiträge € 60.000,- und vor einigen Jahren waren dies noch € 48.000,-.
Dieses Geld fehlt natürlich der Gemeinde Weng bei der Finanzierung von anderen dringenden Investitionen.

5. Abschluss des Kindergartenumbaues mit Vergabe der Einrichtung:

Nach sorgfältiger Überprüfung und Besichtigung von Schaustücken wurde die Lieferung der Einrichtung für den neuen Kindergarten an die Firma Alpenkid, Aigen/Schlägl, zum Gesamtpreis von € 37.739,40 netto vergeben.

6. Straßenumlegung in Pirath – zum Güterweg gewidmet:

Bereits vor mehreren Jahren wurde der Güterweg Pirath im Bereich des landwirtschaftlichen Objektes Weng, Pirath 1 (Gottfried und Christine Freischlager), wurde ein kurzes Teilstück des öffentlichen Gutes verlegt und asphaltiert.
Nach den Bestimmungen des Oö. Straßengesetzes muss diese verlegte Verkehrsfläche wieder durch Verordnung als Güterweg gewidmet wer-

den, gleichzeitig muss das nicht mehr benötigte alte öffentliche Gut als solches aufgelassen werden.
Eine derartige Verordnung ist insbesondere deshalb wichtig, weil dadurch allfällige auf die Gemeinde entfallende Haftungsverpflichtungen bei Verkehrsunfällen ausgeschlossen werden können.

7. Kindergartenumbau muss zwischenfinanziert werden:

Da der Kindergartenumbau in sehr zügigem Tempo abgewickelt wurde, kann die Finanzierung mit dem Baufortschritt nicht ganz mithalten. Nachdem die Restzahlungen vom Land erst im kommenden Jahr bei der Gemeinde einlangen und außerdem noch nicht über die Finanzierung der inzwischen eingetretenen Indexsteigerung entschieden ist, musste die Gemeinde zur Zwischenfinanzierung ein Darlehen (vom Bestbieter Raiba Weng) in der Höhe von € 210.000,- auf 2 Jahre aufnehmen. Der Zinssatz beträgt 2,27 %, das Darlehen wird zurückgezahlt, sobald die noch ausständigen Landesbeiträge beim Gemeindeamt eingelangt sind.

8. Darlehensaufnahme zum Grundankauf wurde notwendig:

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, kaufte die Gemeinde von Herrn Karl Reinthaler, Unterdorf 16, Weng, und von Frau Elfriede Fuchs, Bergham 25, Weng, angrenzend an das Kindergarten- und Schulareal eine Grundfläche im Ausmaß von 1070 m² an.
Aufgrund des hohen Investitionsbedarfes im außerordentlichen Haushalt war es entgegen der ursprünglichen Annahme nicht möglich, diesen Grundankauf aus ordentlichen Budgetmitteln zu bestreiten. Aus diesem Grunde wurde vom Bestbieter, der Volksbank Altheim, ein Darlehen in Höhe von € 22.000,- aufgenommen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre, der Zinssatz 2,29 %.
Sobald die finanziellen Möglichkeiten dazu gegeben sind, wird das Darlehen vorzeitig getilgt werden.

9. Gemeinde leistet Beitrag zu Hochwasserschutzmaßnahmen:

Zu den vom Wasserverband Ache beschlossenen Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsbereich der Ache wird die Gemeinde Weng für die Dauer von 10 Jahren jährlich € 1.468,- an Beiträge leisten.

10. Schülerausspeisung und Kindergartengebühr geringfügig erhöht:

Aufgrund der Kritik der Aufsichtsbehörde (BH Braunau) wurde beschlossen, dass die Tarife für die Schülerausspeisung auf € 1,50 inkl. Mwst. je Essensportion für ein Kind und € 3,- inkl. Mwst. für eine Erwachsenenportion angehoben wird. Die neuen Preise treten mit 1.1.2006 in Kraft.
Die Elternbeiträge für den Kindergarten werden auf € 46,50 inkl. Mwst. für das 1. Kind, sowie € 33,- inkl. Mwst. für das 2. Kind erhöht. Diese Regelung tritt mit Bezug des neuen Kindergartens in Kraft.

11. Kanalbenützungsgebühren auf Weisung des Landes erhöht:

Die neuen Gebühren betragen € 2,80 + Mwst. je m³ verbrauchten Wassers bei der Kanalbenützungsgebühr und € 15,50 + Mwst. je m² der Bemessungsgrundlage bei der Kanalanschlussgebühr. Die Mindestgebühr beträgt € 2.635,- + Mwst. Dies hat zur Folge, dass auch die pauschale Kanalbenützungsgebühr entsprechend ansteigt.
Hält sich die Gemeinde nicht an die vorgeschriebenen Erhöhungen, wird die ersatzlose Streichung von Landesbeihilfen und Bedarfszuweisungsmitteln bzw. sonstigen Förderungen angedroht.

12. Gemeinderat hat Bedenken wegen der ständigen Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren:

Nachdem die Kanalbenützungsgebühren laut Erlass des Landes bis zum Jahr 2010 auf € 3,40 + Mwst. je m³ verbrauchten Wassers angehoben werden sollen, hat der Gemeinderat eine Resolution verfasst. In dieser wird darauf hingewiesen, dass diese Entwicklung als sehr bedenklich angesehen wird und dass zu befürchten ist, dass ein gewisser Teil der Gemeindebevölkerung mit diesen Gebührensteigerungen nicht mehr zu recht kommt.

Gemeinderatssitzung vom 5. Dezember 2005

1. Hochwasserschutz für Weng wird in Zukunft notwendig werden:

Das Büro DI Cate aus Wien berechnete für Weng die Auswirkungen des alle 30 Jahre und alle 100 Jahre wiederkehrenden Hochwassers. Bei der Gemeinderatssitzung am 5. Dezember wurden die Berechnungsergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt.
Es stellte sich dabei heraus, dass in Extremsituationen gewisse Teile von Weng trotz seinerzeitiger Bachregulierung nicht verschont bleiben dürften. Dies wirkt sich auch auf diverse Flächenwidmungen aus, die voraussichtlich vom Land Oö. nicht mehr genehmigt werden.
Aus der Diskussion mit Herrn Hofrat DI Schauer vom Gewässerbezirk Braunau sowie Herrn DI Cate aus Wien ergab sich, dass aber Hochwasserschutzmaßnahmen möglich sind.
Um die Sache ins Laufen zu bringen, muss der Gemeinderat ein Hochwasserschutzprojekt in Auftrag geben und auch vorläufig finanzieren. Bei enden der Verwirklichung der Maßnahmen erhält die Gemeinde Förderungen von Bund und Land in Höhe von etwa 80 % der Gesamtkosten, den Rest muss die Gemeinde übernehmen.
Im Gemeinderat war man sich einig, dass man die erforderlichen Schritte und Schutzmaßnahmen einleitet.

2. Hauhaltsvoranschlag 2006 und mittelfristiger Finanzplan beschlossen:

Der Voranschlag 2006 wurde mit € 1.560.900,- in Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt und Einnahmen und Ausgaben von € 369.500,- im außerordentlichen Haushalt beschlossen. Weitere Informationen über den Haushaltsvoranschlag können Sie im Blattinneren lesen.

3. Weitere Gemeindestraßen vermessen:

Im Gemeinderat lag der Plan über die Vermessung der „Loch-Maxl-Straße“ sowie des ersten Teilstückes der Wenger Gemeindestraße (von Gemeindegrenze zum Moosbach in Hainschwang bis Sieglhuber) zur Kenntnisnahme vor.
Ein Beschluss über die Kenntnisnahme der jeweiligen Straßenvermessungen ist notwendig, damit diese vom Vermessungsamt bearbeitet und ins Grundbuch eingetragen wird.

4. Abfallordnung und Abfallgebührenordnung an die Biomüllabfuhr angepasst:

Nachdem die Biomüllabfuhr nunmehr beinahe 1 Jahr läuft und das „Probejahr“ klaglos über die Bühne ging, soll nunmehr die Biomüllabfuhr in die Gebührenordnung sowie in die Abfallordnung aufgenommen werden. Die Abfallordnung regelt die Art und Weise der Abfuhr und die Gebührenordnung die Preise.
An den Abfallgebühren selbst und somit auch an der Biomüllabfallgebühr wurde gegenüber dem Vorjahr nichts verändert.
Nachdem die Gemeinde mit der Durchführung der Biomüllabfuhr durch den Landwirt Franz Zauner, Altheim, sehr zufrieden war, wird der auf 1 Jahr befristet gewesene Auftrag nunmehr um ein weiteres Jahr verlängert.

5. ADSL-Ausbau in der Gemeinde Weng

Auf Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion wurde über ehestmöglichen Ausbau des Breitbandinternets ADSL in der Gemeinde Weng beraten.
Bekanntlich wird durch das Techno-Z Braunau über Auftrag des Landes der Internetzugang durch Funkverbindung (W-Lan) forciert.
Nachdem diese Funkverbindung nicht für alle Ortsbewohner problemlos funktioniert, besteht trotzdem immer noch die Notwendigkeit einer Erdverkabelung durch die Telekom.
Wiewohl laut unverbindlicher Auskunft der Telekom die Versorgung der Gemeinde Weng mit der schnellen ADSL-Verbindung bis März nächsten Jahres hergestellt sein wird, wird der Bürgermeister zusätzlich noch mit der Telekom zur Fixierung dieses Termins Verhandlungen aufnehmen.

Wie viele Einwohner hat die Gemeinde Weng zurzeit?

Mit Stand 2. Dezember 2005 zählt die Gemeinde Weng 1.392 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 37 Einwohner mit Nebenwohnsitz.
Zum Vergleich: Am 5. Jänner 1996 zählte die Gemeinde 1351 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 36 Einwohner mit Nebenwohnsitz.

Amtsleiter Hermann Rieder geht mit 1.1.2006 in den Ruhestand

Nach 12-jähriger Tätigkeit am Gemeindeamt Weng geht Amtsleiter Hermann Rieder mit Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.
Seit Oktober 1993 ist er am Gemeindeamt Weng tätig. Zuvor war er schon Amtsleiter in Mühlheim und in Wolfsegg am Hausruck.

Hier ein kleiner Überblick über einige Vorhaben, die unter der Amtszeit von Hermann Rieder verwirklicht wurden:

Fünf Kanalbauabschnitte, Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges, Erschließung und Verkauf der Gründe „Hans-Plank-Straße“, Digitalisierung der Katastermappe des Gemeindegebietes und Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes, Ankauf des „Dattenböck-Hauses“, Anlage eines Kinderspielplatzes, Sanierung und Errichtung des Heimathauses, Fertigstellung der Leichenhalle, Volksschulsanierung, Errichtung der Straßenbeleuchtung, Amtsgebäudeumbau, Anbau Feuerwehrzeugstätte, Vermessung der Gemeindestraßen, Kindergartenanbau, Erschließung Gewerbegebiet Pirath, Gestaltung des Platzes vor und hinter dem Gemeindeamt, Gehsteigerrichtung im Unterdorf, Parkplatzerrichtung in der Schulstraße samt Altstoffsammelinsel, Oberflächenentwässerung Weng Südost, Einführung des gesamten EDV-Systems im Gemeindeamt, Systemadministrator der Gemeinde, bis Sommer 2005 Redakteur und Verfasser des Gemeindenachrichtenblattes, Homepage eingeführt und gewartet bis Sommer 2005,...

Insgesamt gab es unter Amtsleiter Hermann Rieder rund 1260 Gemeindevorstandsbeschlüsse und –beratungen. 924 Gemeinderatsbeschlüsse wurden gefasst und mussten vollzogen werden.

Nun ein paar Fragen an Hermann Rieder:

1) Freust du dich schon auf die Pension?

Ja, schon, andererseits wird mit aber etwas fehlen.

2) Wenn du auf die letzten 12 Jahr in Weng zurückdenkst, kannst du dich auf ein besonders schönes Erlebnis erinnern?

Direkt konkret auf ein herausragendes schönes Erlebnis kann ich mich nicht erinnern, aber unter dem Strich gesehen empfand ich die Zeit in Weng als schön.
Ich habe mich hier wohlgefühlt und habe es nie bereut, mich in Weng als Amtsleiter beworben zu haben.

3) Umgekehrt: Was hat dich am meisten verärgert bzw. was war ein negatives Erlebnis für dich?

Verärgert haben mich ungerechte Urteile und als negativ habe ich empfunden, wenn es mir nicht gelungen ist, eine Notwendigkeit sachlich so zu begründen, dass sie auch „hinübergekommen" ist.

4) Gab es irgendwann einen Moment, wo du dir gewünscht hättest, nicht so sehr in der Öffentlichkeit zu stehen?

Nein, niemals.

5) Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Ich habe eine ganze Reihe von Hobbies wie Schi fahren, Langlaufen, Schwimmen, Wandern, Bergsteigen, Rad fahren; bin Organist in Polling und Mitglied der Musikkapelle Weng.
Außerdem habe ich ein Haus mit Garten sowie eine Tochter und einen Schwiegersohn, die gerade ein altes Haus umbauen.
Auch meine Eltern sind bereits 85 bzw. 80 Jahre alt und werden vielleicht irgendwann einmal meine Hilfe brauchen.
Der Kontakt zu Weng wird jedenfalls nicht abreißen, schon deshalb nicht, weil ich weiterhin der Musikkapelle bleiben möchte bzw. werde.

Letztendlich möchte ich mich bei den Wengerinnen und Wengern für ihr Vertrauen und ihr Entgegenkommen bedanken und wünsche meinem Nachfolger für seine Tätigkeit, die interessant, aber auch anstrengend ist, alles Gute.

Josef Eslbauer wird eingeschult

Josef Eslbauer ab 01.01.2006 als neuer Amtsleiter tätig

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten berichtet, übernimmt in unsere Gemeinde ab 01.01.2006 Josef Eslbauer aus Burgkirchen die Führung der Amtsleitung.

Steckbrief:

Josef Eslbauer,
verheiratet,
3 Kinder,
Wohnort:
Burgkirchen

Hier eine kurze Beschreibung seiner bisherigen „Laufbahn":

Nach Abschluss der Pflichtschule begann Josef Eslbauer bei der Fa. Karl Mauch in Burgkirchen eine Lehre als KFZ- und Landmaschinenmechaniker. Nach Ableistung des Präsenzdienstes unterzog er sich einer Umschulung als Einzelhan-

delskaufmann, wobei er die Leitung des Ersatzteillagers der Fa. Mauch übernahm.
Im Mai 1985 begann sein Dienst als Vertragsbediensteter bei der Gemeinde Burgkirchen.
In der weiteren Folge legte er die Standesbeamtenprüfung sowie die Gemeindebeamtenprüfung C und D ab. Nach Absolvierung der Beamten-Aufstiegsprüfung legte Josef Eslbauer im Jahr 1992 die Gemeindebeamtenfachprüfung B erfolgreich ab.

In seiner 20-jährigen Tätigkeit in der Gemeinde Burgkirchen eignete er sich gute Kenntnisse im Bereich der gesamten Gemeindeaufgaben an. Seine Hauptaufgaben lagen im bau- und feuerpolizeilichen Bereich, sowie der Führung des gesamten Standesamtes, der Gesamtabwicklung des Kanal- und Straßenbaues sowie bei allen veranstaltungs- und pensionsrechtlichen Agenden.

Als aufgeschlossene, freundliche und kommunikative Person, der gerne und viel in Kontakt zu anderen Menschen steht, ist er bei sehr vielen Vereinen tätig, wobei er auch schon viele Jahre in der Musikkapelle Burgkirchen als Obmann tätig ist und in der Bezirksleitung Braunau des oberösterreichischen Blasmusikverbandes das Amt des Bezirksobmann-Stellvertreters inne hat.

Seine Hobbys sind die Musik, die Feuerwehr, die Jagd und der Sport.

Seit 3. Oktober ist Josef Eslbauer nun bei uns in der Gemeinde beschäftigt und ab 1. Jänner wird er Amtsleiter der Gemeinde Weng.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei der Durchführung seiner neuen Aufgabe.

Nachtragsvoranschlag 2005 beschlossen

Die Finanzlage im ordentlichen Hauhalt besserte sich gegenüber dem Vorjahr einigermaßen zufriedenstellend.
Die frei verfügbaren Mittel sind jedoch trotzdem nicht ausreichend. Dies bedeutet, dass die Gemeinde immer mehr auf Zuweisungen des Landes angewiesen ist.

Die Zahlen im Einzelnen:
Einnahmen und Ausgaben ordentlicher Haushalt:
1,651.600,- € (VA 2005– 1,614.000,-,-)
Außerordentlicher Haushalt:
Gesamteinnahmen und Ausgaben:€ 1,081.600,-
(Voranschlag 2005 – € 368.400,-)

Die einzelnen Vorhaben übersichtsweise (in €):

Vermessung Gemeindestraßen:	23.500,-
Kindergartenerweiterung:	568.200,-
Sportanlage Erweiterung:	36.400,-
Straßenbau 2005:	150.500,-
Rad-u.Gehweg:	70.000,-
Grundverkauf Betriebsbaugebiet:	43.300,-
Straßenbeleuchtung:	23.500,-
Ortskanal BA 1 und BA 19:	138.100,-

Zu obigen Vorhaben können von der Gemeinde 153.900,- € (S 2,117.700,-) Eigenmittel beigesteuert werden (darin sind allerdings Kanalanschlussgebühren von € 41.000,- und Fahrbahnkostenbeiträge von € 5.000,- enthalten, sodass die rein aus dem Budget erwirtschafteten Mittel rund € 109.000,- ausmachen (im Jahr 2004 waren dies nur € 39.000,- rein erwirtschaftete Mittel).

Positiv zu vermerken ist, dass wiederum sowohl der ordentliche als auch der außerordentliche Haushalt ausgeglichen werden konnte.

Das Budget 2006

Das Budget 2006 bringt eine geringfügige Einnahmensteigerung mit sich. Für die außerordentlichen Bauvorhaben bleiben vorläufig Eigenmittel von rd. € 35.400,- übrig (außer die Konjunktur entwickelt sich besser als erwartet). Der Bedarf an Eigenmitteln für außerordentliche Investitionen würde für 2006 aber rd. € 120.000,- ausmachen. Die Wünsche und Vorhaben sind viele, aber, *„ohne Geld koa Musi*!"

Die Zahlen im Einzelnen:

ordentl.Budget (laufender Haushalt): 1,560.900,- € (2005: 1,540.500,-)
außerordentl.Budget (Investitionshaushalt): 369.500,- €
Beide Haushalte sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Außerordentliche Vorhaben (übersichtsweise):
Kindergartenerweiterung: 172.600,- €
Straßen- und Wegebau..... .45.000,- €
Ortsdurchfahrt: 142.400,- €
Straßenbeleuchtung: 9.500,-€

Die erwirtschafteten, frei verfügbaren Mittel betragen wie berichtet rd. € 35.400,- Für alles andere Geld sind wir auf das Land Oberösterreich angewiesen.
Zusagen für Bedarfszuweisungen liegen bereits vor für den Kindergartenanbau,
für den Bau der Ortsdurchfahrt und
für den Straßenbau mit/oder Straßenbeleuchtung.

Landeszuschüsse zum Straßenbau in Höhe von zusätzlich € 30.000,- werden erwartet (dürfen noch nicht veranschlagt werden, weil keine schriftliche Zusage vorliegt).
Bei den Bedarfszuweisungsmitteln von € 40.000,- kann es sich die Gemeinde aussuchen, ob sie diese für die Straßenbeleuchtung oder für den Straßenbau verwendet. Werden Sie für das Eine verwendet, fehlen sie beim Anderen! Maximal kann derzeit die Gemeinde mit rd. € 80.000,- für den Straßenbau rechnen. Laut Beschluss des Gemeinderates sollte die jährliche Bausumme allerdings auf € 150.000,- aufgestockt werden – dies geht aber wiederum nur, wenn das Land Oberösterreich ungefähr die doppelten Beihilfen geben würde als bisher – die Gemeinde wird sich jedenfalls sehr darum bemühen!
Beim Kindergarten musste die Gemeinde rd. € 210.000,- zwischenfinanzieren. Erst bei Endabrechnung werden die restlichen Zuschüsse ausbezahlt. Davon abgesehen fehlen jedoch trotzdem noch rd. € 60.000,-, dies ist die indexbedingte Kostensteigerung seit dem Jahr 2000 (erste Kostenschätzung für Ansuchen um Bedarfszuweisungsmittel)

Ebenfalls beschlossen wurden die Hebesätze der Gemeindesteuern, hier änderte sich mit Ausnahme der Kanalgebühr nichts. Bei dieser muss nach Anordnung des Landes auch in den kommenden Jahren erhöht werden.

Folgende Subventionen, Zuschüsse und Förderungen sind im Budget 2006 enthalten:
Seniorenbund und Pensionistenverein
(Subventionen für Weihnachtsfeier): € 600,-
Geschenkskörbe für Altersjubilare: € 500,-
Subvention an Musikkapelle: € 2.200,-
Subvention an SV Weng: € 1.500,-
Subvention an Imker: € 500,-

Die wichtigsten Umlagen und Beiträge:
Gastschulbeiträge für Haupt- und Sonderschulen: € 118.500,-
(vor der Hauptschulsanierung waren dies noch € 66.200,00)
Sozialhilfeverbandsumlage (Altenheime, Jugendfürsorge): € 210.000,-
Tierkörperbeseitigung: € 13.500,-
(im Jahr 2003 waren dies noch € 13.600,-)
Krankenanstaltenbeiträge (Anteil der Gemeinde Weng an der Spitalsfinanzierung): € 189.400,-

Was kosten die gemeindeeigenen Betriebe und Institutionen?
Müllabfuhr: € 54.800,-

Kanal:	€ 62.200,-
Kindergarten (ohne Umbau):	€ 126.600,-
Hauptverwaltung:	€ 194.400,-
Volksschule:	€ 55.400,
Freiwillige Feuerwehr:	€ 18.400,-

Mittelfristiger Finanzplan 2006 bis 2009 erstellt:

Viele Gemeinden bauten in der Vergangenheit einfach drauflos, Hallen, Veranstaltungszentren, Bäder, etc. ohne an die Folgekosten zu denken – aber es muss ja schließlich in den Folgejahren alles erhalten, gewartet und beheizt werden – und was ist, wenn wie jetzt die Zeiten schlechter werden ? .

An diese Dinge dachte man aber zuvor nicht gerne. Plötzlich war dann der große Katzenjammer da –der Hilfeschrei ans Land war dann das Nächste: Helft uns, wir können unseren Haushalt nicht mehr ausgleichen! Die Dummen waren (wie immer) diejenigen, die das Budget in Ordnung hielten.

Nunmehr wird aber ein derartiges Fuhrwerken nicht mehr geduldet!

Die Devise seitens des Landes lautet schon seit geraumer Zeit: Es muss künftig auf Jahre hinaus eine realistische Finanzplanung geben. Das heißt, es können nicht gleichzeitig mehrere große Bauvorhaben ausgeführt werden, dazu gibt es keine Genehmigung und auch kein Geld vom Land. „Schön eines nach dem anderen – und nur das, was ihr euch auch leisten könnt - so lautet die Devise!“

Und die Gemeinden müssen entscheiden, was ihnen wichtiger ist, Kanal, Schule, Kindergarten, Straßenbau, Sport etc.- und sie müssen auch abschätzen, wie sich ihre ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in den Folgejahren entwickeln. Im Grunde genommen nichts anderes, als das, was eine Familie normalerweise auch für ihren Bereich im Kleinen macht.

Der Gemeinderat hat also einen mehrjährigen Finanzplan zu machen. Dieser ist jedes Jahr mit dem Voranschlag zu beschließen. Es darf auch kein Defizit gemacht werden. Davon abgesehen kann aber alljährlich die Reihung der Investitionen neu überdacht werden.

Im Jahr 2006 kommt der Ausbau der Ortsdurchfahrt als großes Vorhaben an die Reihe, dann kommt der Straßenbau, dann die Straßenbeleuchtung. Der Kindergartenanbau muss erst ausfinanziert werden. Im Hintergrund warten dann noch der Kindergartenspielplatz und, die Volksschulsanierung. Bei der Hauptschulsanierung in Altheim darf die Gemeinde Weng über die Gastschulbeiträge auch fest mitzahlen.

Es freut uns nicht, dass

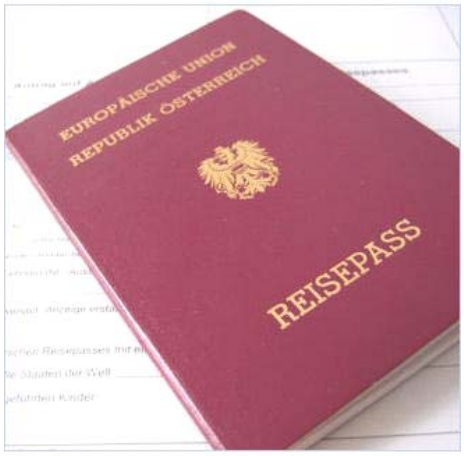
- in Bauerding bzw. Gunderding Verkehrszeichen besprüht wurden
- die Blumenkästen vor dem Mehrzweckgebäude mutwillig zerstört wurden
- in Weng ein Laternenmasten angefahren wurde und sich niemand gemeldet hat.

All diese Schäden müssen aus der Gemeindekasse bezahlt werden, daher: es zahlen alle drauf!

Jede Mülltonne muss ein „Pickerl“ haben

Auf jeder Mülltonne müsste normalerweise ein Aufkleber mit der Aufschrift „Katzlberger“ (bei den älteren Mülltonnen „Pichler“) angebracht sein. Falls aber gar kein „Pickerl“ mehr vorhanden ist, so ist keine Gewähr auf die Ausleerung gegeben. Alle, die auf ihrer Mülltonne kein solches Pickerl mehr finden, mögen sich bitte beim Gemeindeamt ein Neues holen.

Änderung des Passgesetzes



Ab 1. Juni 2006 werden in Österreichs Reisepässe Mikrochips zur Datenspeicherung eingebaut, womit die Fälschungssicherheit von Reisepässen wesentlich erhöht werden wird.

Dies muss man sich so vorstellen:

Künftig werden neu ausgestellte österreichische Pässe – unsichtbar integriert in den Deckel – einen winzigen Computerchip und eine Funkantenne enthalten. Auf diesem Chip werden ein großes Foto des Pass-Inhabers, die Passdaten und eine Computersignatur gespeichert sein. Von einer Regelung der von der EU bereits vorgesehenen zusätzlichen Speicherung der Fingerabdrücke wurde vorerst Abstand genommen, da die notwendigen sicherheitstechnischen Festlegungen noch nicht endgültig vorliegen.
Die Beantragung des Reisepasses wird weiterhin bei den Bezirkshauptmannschaften erfolgen bzw. beim Gemeindeamt Weng. Die sofortige Ausstellung bei den Bezirkshauptmannschaften wird aber in Zukunft nicht mehr möglich sein.
Voraussichtlich soll der Preis für einen Reisepass gleich bleiben (€ 69,-).

Es ist falsch, dass...

... die Gehsteige durch die Gemeinde geräumt und gestreut werden MÜSSEN!

Es ist richtig, dass...

... die Gemeinde sich bemüht, trotzdem die Gehsteige und Straßen so gut als möglich vom Schnee zu befreien.

Gemäß § 93 (1) StVO. haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass entlang ihrer Liegenschaft die öffentlichen Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie gestreut sind.
Wenn kein Gehsteig vorhanden ist, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Ausgenommen davon sind: die Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften.

Es wird aufmerksam gemacht, dass die Schneeräumung durch die Gemeinde die einzelnen Eigentümer von ihren Anrainerpflichten gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung (StVO.) nicht befreit und dass diese sich nicht darauf verlassen dürfen, dass die Gehsteige von der Gemeinde überhaupt rechtzeitig geräumt werden. Die Räumung und Streuung der Gehsteige kann nur dann vorgenommen werden, wenn aus organisatorischen Gründen ein Personal- und Maschineneinsatz möglich ist.

Eine Haftung der Gemeinde bei etwaigen Unfällen besteht nicht!!!

Freie Wohnungen

An alle Vermieter von Wohnungen oder Häusern in Weng:

Es kommen des Öfteren Menschen zu uns (bzw. sie rufen an), ob in Weng Wohnungen frei sind. Wir können ihnen dann oft allerdings auch nicht

weiterhelfen, weil wir nur selten erfahren, wann und wo in Weng eine Wohnung frei wird bzw. ist. Jetzt also eine Bitte an alle Vermieter in Weng: Gebt uns bekannt, falls ihr freie Wohnungen zu vermieten habt. Wir werden auch auf der Homepage eine Rubrik „freie Wohnungen" erstellen, wo sich die Leute informieren können. Danke im Voraus.

Heizkostenzuschuss des Landes Oberösterreich-Aktion 2005/2006

Wer wird gefördert?
Sozial bedürftige Personen, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller Personen, die tatsächlich im Haushalt leben, die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagerichtsätze für das Jahr 2006 nicht übersteigt.

Diese Richtsätze betragen für:
Alleinstehende: 690 Euro
Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.055,00
Kinder: 101,39
(=Richtsatz 72,32 + Kinderzuschuss 29,07)

Zum Einkommen zählen: alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Unterhaltszahlungen, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung,...

Was wird gefördert?
Zuschuss zu den Heizkosten für die Heizperiode 2005/2006, gleichgültig mit welchem Energieträger die Wohnung beheizt wird.

Wie wird gefördert?
Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses für die Heizperiode 2005/2006
· in Höhe von € 150,- pro Haushalt, wenn das Haushaltseinkommen unter der festgesetzten Einkommensgrenze für die soziale Bedürftigkeit liegt.
· in Höhe von € 75,- pro Haushalt, wenn das Haushaltseinkommen diese Einkommensgrenze um bis zu maximal € 50,- überschreitet.

Abwicklung und Antragstellung:
Das Ansuchen um Zuerkennung des Heizkostenzuschusses ist beim Gemeindeamt Weng einzubringen. Hier liegen auch die entsprechenden Antragsformblätter auf (Man kann sich das Antragsformular aber auch auf der Homepage – www.weng-innkreis.at – downloaden)

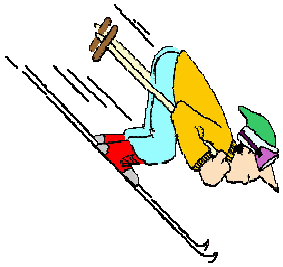
Die Antragstellung hat bis spätestens 31. Jänner 2006 zu erfolgen, wobei für sämtliche Anträge die Einkommensverhältnisse des Jahres 2005 und die Ausgleichszulagerichtsätze für das Jahr 2006 anzuwenden sind.

Auszeichnung

Alexander Werni ausgezeichnet

Alexander Werni gewann den bundesweiten Nachwuchswettbewerb 2004 der Österreichischen Gesellschaft für Oberflächentechnik (ÖGO). Dieser Wettbewerb richtet sich an Personen in Ausbildung oder bis maximal 23 Jahren, die im Bereich Oberflächentechnik tätig sind. Alexander Werni, beschäftigt bei der Firma Lenhard GmbH, hat die Projektarbeit „Abscheiden von Gold" eingereicht. Diese wurde von einer Jury nach den Kriterien Praxistauglichkeit, Fachkenntnis und Projektausführung bewertet. Der Preis wurde bei der ÖGO-Dreiländertagung 2005 in Innsbruck verliehen.
Wir gratulieren recht herzlich!

Gemeindeskitag im Skigebiet Zwieselalm



Die Gemeinde Weng veranstaltet im nächsten Jahr – am 19. Februar 2006 – einen „Gemeindeskitag“ auf der Zwieselalm (Skiregion Dachstein-West).
Preise:
Erwachsener inkl. Skipass: € 38,-
Kind bis 15 Jahr (bis 1.1.1990): € 28,-
Kind bis 6 Jahre gratis Schipass! (Preis für Bus: € 11,-)

Anmeldungen bitte bei der Gemeinde.

Gesunde Gemeinde

Gesundheitsstraße mit Fit-Check am Samstag, den 14. Jänner 2006 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Volksschule Weng

Bei dieser Gesundheitsstraße hat man die Möglichkeit vor Ort eine Reihe von Untersuchungen durch medizinisches Fachpersonal durchführen zu lassen.

Im Rahmen der Gesundheitsstraße werden verschiedene Untersuchungen und Tests angeboten:

- die Messung des Gesamtcholesterins
- des HDL-Cholesterins
- des Blutzuckers
- eine persönliche Ernährungsberatung (Diätassistentin Frau Fellhofer)
- Feststellung des PSA-Wertes

Fit-Check ist ein kurzer einfacher Fitnesstest, bestehend aus:

- mehrere Muskelfunktionstests
- einem Koordinationstest
- der Bestimmung des Körperfettanteiles
- der Bestimmung des Body-Mass-Index
- und einem abschließenden Beratungsteil mit Übungsanleitung

Anhand der erreichten Werte und der individuellen Daten, wie Größe, Alter und Körpergewicht kann sofort auf den Zustand der körperlichen Leistungsfähigkeit geschlossen werden. Der Test dauert ca. 7 Minuten, ist kostenlos und für jeden zwischen 10 und 65 Jahre sicher und problemlos durchzuführen. Die Testdaten werden an Ort und Stelle analysiert. Eine sportwissenschaftliche Beratung durch einem/r SportwissenschaftlerIn, PhysiotherapeutIn mit konkreten Übungsvorschlägen beendet den Fit-Check.

weiters werden angeboten:

- Hörtest (Fa. Hansaton, Mattighofen)
- Sehtest (Fa. Reitsberger, Optiker, Mattighofen)
- Vorstellung des Trainingsprogramms Selba durch Frau Antlanger Ulrike (das Selba Trainingsprogramm ist eine Kombination aus aufbauendem Gedächtnistraining, Training der geistigen und körperlichen Beweglichkeit, Erleichterung für den Alltag und Gespräche zu Lebensfragen)
- Vorstellung von verschiedenen Massagen

- Vorstellung von Fachbüchern über Gesundheit durch Buchhandel Lauf, Braunau
- Bereitstellung von gesunden Imbissen und Säften durch die Ortsbauernschaft
- Einführung in die Ganzkörpersportart Nordic Walking mit Ludwig Dachgruber (Personen jeden Alters können diese neue Form der Bewegung erlernen und mit geringem Einsatz gewaltige Erfolge in Sachen Fitness, Ausdauer, Gewichtsreduktion etc. erzielen. Nordic Walking ist schnell und leicht erlernbar. Einführungskurse werden am Vormittag angeboten).
- Gemeindearzt Dr. Spitzbart ist zur Beantwortung allgemein medizinischer Fragen in Richtung Vorsorge- bzw. Risikoberatung anwesend
- weiters steht Frau Mag. Spitzbart zu Fragen der Hausapotheke zur Verfügung

Gesundheitspass
Zur Gesundheitsstraße gibt es kostenlos Gesundheitspässe, in welche die erhobenen Werte eingetragen werden.

Kosten
€ 3,50 pro untersuchte Person (Materialbeitrag) werden von der Gesunden Gemeinde von den untersuchten Personen eingehoben.

Es werden verschiedene Vorträge abgehalten:

09.00 Uhr: Vorstellung und Handhabung des Defibrillators

10.00 Uhr: OA Dr. Posch, Urologe vom Krankenhaus Braunau. spricht über Prostataerkrankungen

11.00 Uhr: Information von Frau Josefine Moser, Leiterin der Brustkrebs - Selbsthilfegruppe über die Struktur, Ziele, Angebote und Ratschläge der seit 18 Jahren bestehenden Selbsthilfegruppe.

Der gesunde Tipp!

Zu Weihnachten erliegen wir alljährlich den vielen kulinarischen Verführungen.

Das Übergewicht holen wir uns jedoch nicht zwischen Weihnachten und Neujahr, sondern von dem, was wir zwischen Neujahr und Weihnachten essen.

Unser Tipp!
„VIEL BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT, DENN „WER SICH BEWEGT - BEWEGT ETWAS!!“

Pilates Gymnastikkurs

Ende Jänner findet ein „Pilates Gymnastikkurs“ mit Maria Englberger statt. Der exakte Termin wird noch bekanntgegeben. Anmeldungen bitte bei Frau Waltraud Prilhofer unter der Telefonnummer 5272.

Standesamt

Wir betrauern:
Frau Maria Hofer, Kranzlweg 1, Weng
Frau Aloisia Stranzinger, Erlenweg 2, Weng
Herrn Karl Reinthaler, Hauserding 12, Weng

Geburten:
Jonas Oberndorfer, Hans-Plank-Straße 12
Benedikt Elias Pichlmeier, Hans-Plank-Straße 9

Hochzeiten: 2. Halbjahr 2005:

- Martens Wim, Lic. und Beate, Dr.med.univ. (geb. Spitzbart), Genk (Belgien) bzw. Heckenweg 7
- Hajek Markus Anton und Susanne (geb. Scheidl), Hauptstraße 59
- Denk Manfred und Ursula (geb. Holzleitner), Oberdorf 3
- Schinagl Josef und Angelika (geb. Denk), Unterdorf 2

Goldene Hochzeiten: 2. Halbjahr 2005:

Schaber Friedrich und Theresia, Hunding 18
Wagner Johann und Maria, Bauerding 14

Die Gemeinde und Ihre Betriebe

Hofladen Finsterer
Besitzer Alois und Christine Finsterer

Alois und Christine Finsterer übernahmen im Jahr 1999 die gemischte, bäuerliche Landwirtschaft mit Milchwirtschaft, Rinder- und Schweinehaltung und 12 ha Nutzgrund von Alois´ Eltern.

Großes Interesse für die Direktvermarktung, die Freude am Umgang mit Kunden und die eigene Überzeugung von den hofeigenen qualitativ hochwertigen Naturprodukten ließen die Jungübernehmer nun folgenden Weg einschlagen (die Umsetzung und der Aufbau des Betriebes gelang im Wesentlichen innerhalb von 5 Jahren):
Im Jahr 1999 wurde ein Marktanhänger für den Bauernmarkt in Braunau angekauft. 2000 errichteten Alois und Christine die neue Hofmetzgerei, bauten Kühl- und Lagerräume in bestehende Wirtschaftsräume und erweiterten ihre Produktpalette um viele regionale Spezialitäten. Im darauf folgenden Jahr wurde der Hofladen errichtet. Im Jahr 2002 wurde der neu fertig gestellte Spezialitäten-Hofladen eröffnet und der Betrieb Finsterer trat zu den „Innviertler Hoflieferanten“ bei. Im selben Jahr fand der Aufbau eines bäuerlichen Platten- und Buffetservices für private und gewerbliche Zwecke für 10-800 Personen statt. Die Schuljausenproduktion wurde im Jahr 2003 geplant und umgesetzt. Im Jahr 2004 erwarben die Innviertler Hoflieferanten das Gastronomiegewerbe für die Betriebsart Buffet und Catering. In diesem Jahr erschien das (Koch) Buch von Christine Finsterer: „Innviertler Hofschmankerl – ein Kulinarium für Leib & Seele“.

(Koch)buch „Innviertler Hofschmankerl“:
Das außergewöhnliche Kochbuch weckt beim Leser und Konsumenten die Vorfreude auf Genuss und bringt so ein Stückchen Lebensfreude. Es enthält viele einfache und kreative Rezepte, denen natürlich der Hauptteil des Buches gewidmet ist. Wie man mit einfachen regionalen Zutaten und wenig Zeitaufwand köstliche Mahlzeiten für den kleinen oder großen Hunger auf den Tisch zaubert wir hier einfach beschrieben.

„Mampf – gesunde Schuljause“:
Der Betrieb Finsterer ist Kooperationspartner der Innviertler Hoflieferanten. Die Innviertler Hoflieferanten sind eine bäuerliche Vermarktungskooperation mit den Zielen, die Direktvermarktung

zu fördern und das Bewusstsein für regionale Qualitätsprodukte zu stärken.
Eine Erwerbsschiene der Innviertler Hoflieferanten ist der Vertrieb von gesunder Schuljause. Seit 2003 werden die gesunden „Schuljausen-Menüs“ am Hof der Familie Finsterer aus ausschließlich bäuerlichen Rohprodukten unter sorgfältigster Verarbeitung hergestellt.
Das Angebot der Pausenmahlzeiten erfolgt in „Menü-Form“: Ein Pausengericht wird mit einem Stück saisonalem Obst oder Gemüse vervollständigt. Folgende Menüs stehen zur Auswahl: Frühstücks-Menü, Vital-Menü, Pizza-Menü, weiters werden gesunde „Burger“ angeboten: Vollwert-Schnitzelburger, Apfel-Lauchburger und Mampf-Vitalburger.

Kalte Platten und kreative Buffets:

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Hofladens entwickelte sich die Nachfrage nach kalten Platten und Buffets. Die zufällige Anfrage der Wirtschaftskammer, auf der Suche nach außergewöhnlichen kulinarischen Genüssen für eine Veranstaltung, brachte den Stein ins Rollen. Gerne wurde der Auftrag angenommen und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Fast ausschließlich Mundpropaganda der meist zahlreich anwesenden Buffetgäste verschiedenster Firmen oder auch privater Feiern bewirkte, dass bereits nach einem Jahr die Wochenenden mit 1-2 Aufträgen fast ganzjährig ausgebucht sind.

Der Hofladen:

Die Eröffnung des Hofladens am 26.10.2003 war ein kleiner Meilenstein am Hof. 300 Gäste besichtigten die neuen Betriebsräume sowie den Hofladen, genossen die Feierlichkeiten und ließen sich gerne kulinarisch verwöhnen. Nunmehr konnten die zu 100 % aus eigener Landwirtschaft stammenden Schweine und die daraus entstehenden Spezialitäten nicht nur am Bauernmarkt, sondern auch an 5 Tagen in der Woche im Hofladen angeboten werden. Einzigartige Spezialitäten wie Preiselbeerstreichwurst, Mostschinken, Mostsulz oder saftiger Bauernschinken und dazu resches Krustenbrot können und in entsprechendem Ambiente präsentiert und verkauft werden.
Mit saisonalen Schwerpunkten – genannt „Hofsaison“ bietet Fam. Finsterer den Kunden Attraktivität und Abwechslung. Monatlich angekündigt auf der Homepage www.finsterer.at oder durch Flugzettel und Plakate kann sich der Konsument informieren über den Advent im Hofladen mit Glühwein, Punsch und süßen weihnachtlichen Kostproben.

Eine besondere Fertigkeit beweist Christine Finsterer in der Herstellung von kreativen Geschenkartikeln wie gefüllten Tontöpfen, bunten Nudelgebinden oder Jausen- und Geschenkkörben – gefüllt mit den vielfältigen Spezialitäten des Hofladens.

Die Erfolge (sowohl wirtschaftlich als auch persönlich):

- Große Freude an der Vermarktung
- Viele Weiterbildungsmaßnahmen konnten erfolgreich in die Tat umgesetzt werden
- Viele gute Kundenkontakte, großes Stammkundenpotential
- Zeitungsberichte, ORF-Fernsehbeitrag, ORF-Radiosendung
- Agrarinnovationspreisträger 2004 für die Innviertler Hoflieferanten

Überreichung Agrarinnovationspreis 2004

- Eigenes Buch
- Vernetzung im Bereich Direktvermarktung
- Steigerung der Kundenfrequenz

Zukunftspläne:
Ausbau der Schuljausenproduktion, Ausbau der Buffetschiene (vor allem für Großveranstaltungen), ein weiteres (Koch)buch („Innviertler Hofschmankerl – ein sinnliches Kulinarium für Genießer; Erscheinungszeitpunkt: Herbst 2006), Vortragstätigkeit als Botschafterin für Genusskultur.

Fragen an Hofladen-Besitzer Alois und Christine Finsterer

1. Welchen beruflichen Werdegang habt ihr ursprünglich eingeschlagen?

Unsere kleine Landwirtschaft mit nur 12 ha Eigengrund und einigen ha Pachtflächen wäre in dieser Form nicht mehr weiterzuführen gewesen, um den Lebensunterhalt zu sichern. Alois Liebe zur Landwirtschaft und zur Natur ließen uns aber dennoch Wege finden, um den Hof im Vollerwerb weiterzuführen. Dazu waren allerdings jede Menge Mut, Engagement und auch Investitionen notwendig.

2. Wie seid ihr darauf gekommen, einen Hofladen zu eröffnen bzw. seit wann gibt es den Hofladen Finsterer?

Mit der Geburt des 3. Kindes war die Berufstätigkeit von Christine als Krankenschwester mit vorwiegend Wochenend- und Nachtdiensten nicht mehr mit der Familie und der zunehmenden Arbeit am Hof vereinbar. Vor allem der Wunsch, bei den Kindern zu sein, ließen uns neue Wege beschreiten und den in Grundzügen schon bestehenden Betriebszweig Direktvermarktung aufbauen. Die Liebe und Wertschätzung zu selbst erzeugten Nahrungsmitteln und der Umgang mit Menschen ließen uns die Entscheidung nicht schwer fallen. Seit Oktober 2002 gibt es den kleinen Hofladen, in dem neben Produkten aus der hofeigenen Metzgerei und aus der Backstube auch kreative Geschenke und kalte Platten über den Ladentisch gehen. Aber der Hofladen ist eigentlich nur ein kleiner Teil unseres Betriebes.

3. Was hat dich, Christine, dazu bewegt ein Buch zu schreiben?

Die Liebe zum Schreiben eigentlich. Nur dass daraus ein (etwas anderes) Kochbuch wird, hat sich erst durch mein Engagement auf dem Hof ergeben. Und Kochen und Backen als Hobby haben ein Übriges dazu getan. Mittlerweile wur-

de das Buch erfolgreiche 2000x verkauft und wird nun neu aufgelegt. Das 2. Buch mit dem Titel „Innviertler Hofschmankerl“ – ein SINNliches Kulinarium für Genießer wird im Herbst 2006 erscheinen und den sinnlichen Genuss in den Vordergrund stellen.

4. Wie viele Buffets liefert ihr so im Durchschnitt pro Jahr?

Das ist saisonal recht unterschiedlich, vor allem die Wochenenden sind wir meist „ausgebucht“. Das liegt wahrscheinlich auch im recht umfangreichen Angebot, das vom kleinen Imbiss über kalte Platten bis hin zum umfangreichen Themenbuffet reicht. Zudem reichen die Aufträge von kleinen Imbissen für Privatpersonen bis zu größeren Events mit mehreren hundert Gästen. Wir bieten zudem „Full Service“ an, das heißt, wir kümmern uns auf Wunsch von der Planung bis hin zum Service und zur Nachbereitung um alle Belange.

5. Ist dieser Beruf nicht manchmal anstrengend aufgrund der Wochenend-Arbeiten bzw. des oft tagelangen Vorbereitens auf ein Buffet?

Es kommt auf die Einstellung drauf an. Sicher ist es nicht immer einfach, aber gerade die Freude an dieser Arbeit und der Erfolg macht diesen Betriebszweig einfach so interessant. Zudem kenne ich kaum einen Beruf, der so abwechslungsreich ist. Alois kümmert sich mit seinen Eltern vorwiegend um die landwirtschaftlichen Arbeiten, während Christine vor allem mit den unternehmerischen Belangen betraut ist. Die wöchentlichen Produktionsarbeiten in der Metzgerei und in der Betriebsküche werden gemeinsam mit einer Mitarbeiterin und einer Hilfskraft erledigt. Wir legen auch großen Wert auf straffes Zeitmanagement, um neben den facettenreichen Tätigkeiten auch noch Freiraum für Familie und Hobbies zu haben. Auch ständige Weiterbildung beider Betriebsführer nehmen natürlich Zeit in Anspruch, sie sind aber ein unbedingtes Muss für die ständige Weiterentwicklung. Zur Frage nach den Wochenendarbeiten bei Buffets und den Vorbereitungen muss man sagen, dass wir häufige Wochenendarbeiten durch bewusste Planung natürlich während der Woche kompensieren können. Die Vorbereitungen und Planungen nehmen zudem meist genauso viel Zeit in Anspruch wie die eigentliche Herstellung, aber die perfekte Organisation trägt eben auch zum Gelingen und zur Kundenzufriedenheit bei.

6. Was macht Euren Erfolg aus?

Wir ziehen beide gemeinsam an einem Strang und ergänzen uns sehr gut. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungen sind ein unbedingtes Muss und öffnen immer wieder neue Möglichkeiten. Zum Beispiel kam uns die Projektmanagementausbildung von Christine sehr zugute, um neue Geschäftsbereiche zu erschließen und erfolgreich umzusetzen. So wurde zum Beispiel „Mampf“ – die gesunde Schuljause, die für die Innviertler Hoflieferanten produziert wird, mit dem Agrar-Innovationspreis des Landes OÖ ausgezeichnet. Der kürzlich verliehene Agrar-Projektpreis der Landwirtschaftskammer Österreich für das Genussprojekt „Innviertler Hofschmankerl“, indem das Gesamtkonzept des Betriebes ausgezeichnet wurde, ist natürlich ein Meilenstein und beweist uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

7. Wie stellt ihr euch die Zukunft vor?

Natürlich wollen wir den begonnenen Weg erfolgreich weiter gehen und immer ein gemeinsames Ziel vor Augen haben. Wir wollen gerade den Betriebszweig Catering (es gibt leider kein schöneres Wort dafür) noch weiter ausbauen. Christine ist gerade dabei, die Ausbildung zur Cateringexpertin in Salzburg zu absolvieren.
Ansonsten schätzen wir beide den gemeinsamen Arbeitsplatz am Hof und die konstruktive Zusammenarbeit, bei der sich jeder in seinem Bereich voll verwirklichen kann. Das erfüllt uns mit großer Zufriedenheit und ist jeden Tag für uns ein kleines Glück – und das ist doch neben der Gesundheit einfach das Wichtigste im Leben – oder?

AK Weng

Endergebnisse des Oö. Schüler- und Jugendcups:

Es zeigen sich schon die 1. Früchte des Trainings, ich bin zuversichtlich für die Zukunft.
Besonders erfreulich ist die Entwicklung von Christian Mühlbacher, er hat sich vom Vorjahr um 55 kg im Zweikampf gesteigert . Josef Weber hat sich sehr gut entwickelt und wird uns in den nächsten Jahren noch viel Freude bereiten.
Bernhard Raschhofer ist erst 9 Monate beim Verein, hat enormen Ergeiz im Training, ich glaube nächstes Jahr wird er einen gewaltigen Schritt nach vorne machen.

Gesamtwertung der Wenger Athleten:

Mühlbacher Christian: 1. Jugend A
Weber Josef: 3. Schüler A
Drausinger Josef: 3. Schüler B
Drausinger Christine: 1. Schüler A Mädchen
Brader Roman: 1. Schüler C
Mühlbacher Josef: 8. Schüler A
Hölzl Roman: 4. Jugend A
Raschhofer Bernhard: 9.Jugend B

1. Einsatz als Schiedsrichter bei einer Europameisterschaft
Im Oktober war ich bei der Junioren Europameisterschaft in Trencin (Slowakei) als Schiedsrichter im Einsatz

Oberösterreichische Mannschaftsmeisterschaft
Resultate des kleinen Finales:

1. Ranshofen II: 1469,22 Punkte Jahresbestleistung
2. Lochen / Salzburg II: 1439,54 Punkte Jahresbestleistung
3. AK-Weng: 1349,39 Punkte

Tagesbester wurde Andreas Mühlbacher
Mit der Normalbesetzung wären wir locker erster geworden.
Der AK Weng musste aber ersatzgeschwächt antreten, 2 Leistungsträger waren aus beruflichen Gründen nicht am Start.
Mannschaftsaufstellung: Weber Günther sen, Mühlbacher Christian, Mühlbacher Andreas, Mühlbacher Martin, Schöberl Johann, Raschhofer Bernhard

Erstmals war der 14-jährige Bernard Raschhofer für die Mannschaft am Start und hat sich tapfer geschlagen.
Persönliche Bestleistungen gab es für die Brüder Christian und Martin Mühlbacher.

Nachfolgend das Mannschaftsfoto

Landeseinzelmeisterschaft der allgem. Klasse:

Der AK Weng war mit 3 Athleten bei der Oö. Landeseinzelmeisterschaft der allgemeinen Klasse am Start, die restlichen waren aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht am Start.
Leider haben wir 2 x den 3. Platz verpasst, aber 2 Athleten konnten neue persönliche Bestleistungen aufstellen.

Ergebnisse:

Gewichtsklasse - 85 Kg
4.Platz: Mühlbacher Martin, mit neuen persönlichen Bestleistungen 97,5 kg Reißen 125 kg Stoßen Zweikampf 222,5 kg d. h. eine Steigerung vom letzten Wettkampf um 12,5 kg im Zweikampf
5. Platz Mühlbacher Christian (16 Jahre alt), mit neuen persönlichen Bestleistungen 75 kg Reißen 90 kg Stoßen Zweikampf 165 kg
Gewichtsklasse -94 kg
4. Platz Weber Günther sen., Reißen 80 kg, Stoßen 100 kg, Zweikampf 185 kg

Vorschau 2006:
im Jänner findet die Clubmeisterschaft inkl. Jahreshauptversammlung statt.

Abschließend möchte ich mich bei der Gemeinde für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit mit dem AK Weng recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Aktiven, Funktionären, Mitgliedern und der Gemeinde ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Harald Resch
Obmann

Freiwillige Feuerwehr

Einladung zur Silvesterfeier der FF Weng

Am 31.12. ab 21.00 Uhr im Feuerwehrhaus Weng

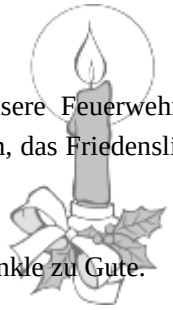
Für kulinarische Abwechslung sorgt unser Küchen- und Barteam.
Lassen Sie sich überraschen.

Musik: DJ Emotion

Gratis Heimbringerdienst

Die Freiwillige Feuerwehr Weng freut sich auf einen schönen Jahresausklang gemeinsam mit Jung & Alt

Friedenslicht



Am 24. Dezember bringt unsere Feuerwehrjugend, wie in den letzten Jahren, das Friedenslicht von Haus zu Haus.

Der Erlös kommt Licht ins Dunkle zu Gute.

Die Freiwillige Feuerwehr Weng wünscht allen Wengerinnen und Wengern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien.

Musikkapelle

Jahresrückblick

Zum Ende des Jahres möchten wir die Gelegenheit nutzen und euch über unsere Aktivitäten im heurigen Jahr einen kurzen Überblick geben.
Momentan zählt unsere Musikkapelle 48 aktive MusikerInnen (davon 15 Frauen).
Fünf Jungmusiker legten heuer das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich ab und traten somit in die Musikkapelle ein. Dies sind auf der Trompete: Hannes Raschhofer und Michael Hatheuer; auf der Klarinette: Johanna Aigner, Lisa Hartinger und Katharina Leonhardsberger. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über unsere heurigen Aktivitäten:

- „Neujahranblasen“ (26.12. – 31.12.2004): Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken! – Dieser Erlös ist ein wichtiger Beitrag für den Ankauf und Reparatur von Instrumenten, den Kauf von Noten sowie für die Trachtenerweiterung bzw. –erneuerung.
- „Musikermaskenball“ (29.1.2005): Auch heuer herrschte wieder eine gute Stimmung im Zillnersaal und den diversen Bars. Die Band „Die Saitenspringer“ sorgte im großen Saal für gute Unterhaltung und beschwingte Tanzmusik während in den Bars flotte Discorhythmen zu hören waren. Mit dieser guten Mischung wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.
  Leider wird es im nächsten Jahr keinen Musikermaskenball geben, da hierfür noch keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden wurden.
- „Frühjahrskonzert“ (12.3.2005): Auch heuer veranstalteten wir unser Konzert wieder in der Fabrikhalle der Firma Hargassner. Wir möchten uns hiermit nochmals bei der Familie Hargassner für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bedanken.
  Wie jedes Jahr war auch heuer wieder eine intensive Probenarbeit notwendig, um unser Frühjahrskonzert in dieser Form abhalten zu können. Wir hoffen, Ihnen mit unseren Musikstücken einen schönen Abend bereitet zu haben und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr (1. April 2006).
- „Firmung“ (24.4.2005)
- „Erstkommunion“ (1.5.2005): Gestaltung der Hl. Messe
- „Frühschoppen und Disco Abend“ (26.5.2005 bzw. 28.5.2005): Auch heuer verwandelten wir den Innenhof unseres Obmannes Johann Aigner wieder in ein schön geschmücktes Veranstaltungszentrum. Sowohl beim Frühschoppen als auch beim Discoabend hatte der Wettergott es heuer gut mit uns gemeint, und so konnten wir einmal bei strahlendem Sonnenschein und einmal in einer lauen Sommernacht gemütliche Stunden beim Wirt ´z Harterding verbringen.

Am Frühschoppen sorgte wieder ein Teil unserer Musikkapelle für gute musikalische Unterhaltung während in der Dixonacht DJ-Emotion für heiße Rhythmen sorgte. Für das leibliche Wohl war natürlich auch ausreichend gesorgt und so hoffen wir, Ihnen ein paar schöne gemütliche Stunden bereitet zu haben.

- „Feuerwehrfest Uttendorf“ (28.5.2005)
- „Fronleichnamsprozession“ (29.5.2005: mit Umzug und Abschluss im Gasthaus Lengauer.
- „Kameradschaftsbundfest Maria Schmolln“ (18.6.2005)
- „Bezirksblasmusikfest Mining“ (19.6.2005): Der zweite musikalische Höhepunkt nach unserem Frühjahrskonzert war die Teilnahme an der Marschwertung. Wir wurden für unsere intensive Probenarbeit mit einer Auszeichnung in der Leistungsstufe D belohnt.

- „Bezirksblasmusikfest des Bezirkes Ried in Kirchdorf am Inn“ (24.6.2005)
- „Stadtfest in Simbach“ (25.6.2005): Wie immer ein fixer Bestandteil der Ausrückungen stand auch heuer wieder das Stadtfest in Simbach am Programm. Wir führten traditionsgemäß wieder den Festumzug an, an welchem wie immer zahlreiche Vereine teilnahmen.
- „Bezirksmusikfest des Bezirkes Vöcklabruck in Oberhofen am Irrsee“ (26.6.2005): Auf den Spuren unseres Baritonsaxophonisten Josef Muckenhammer folgten wir ihm in seinen Heimatort und nahmen am Bezirksblasmusikfest teil.
- „Sportlerfest Weng“ (21.8.2005): Bei der Einweihung des neuen Sportplatzes am Sonntag umrahmten wir den Frühschoppen mit traditioneller Blasmusik.
- „Musikerausflug nach Prag“ (26.-28.8.2005): Nach der intensiven Probenarbeit und den vielen Ausrückungen vergönnten wir uns ein paar Tage Erholung und besichtigten die „goldene Stadt“ Prag.
- „Kameradschaftsbundfest Burgkirchen“ (3.9.2005): Zum zweiten Mal in diesem Jahr begleiteten wir unseren Kameradschaftsbund zu einem ihrer Feste.
- „Ortsbildmesse in Aspach“ (25.9.2005): Mit einigen Kapellen aus unserem Bezirk umrahmten wir musikalisch die heurige oberösterreichische Ortsbildmesse. Als Abschluss der Feierlichkeiten fand ein großes Gesamtspiel aller teilnehmenden Kapellen statt.
- „Erntedankfest“ (2.10.2005): mit Gestaltung der Hl. Messe und musikalischer Umrahmung des Kuchl-Kirtags in der Feuerwehrhalle.
- „Kirchenkonzert“ (21.10.2005): Gemeinsam mit dem Jugendorchester Mining, Mühheim, St.Peter, Weng veranstalteten wir auch heuer wieder ein Konzert in unserer Pfarrkirche. Die Kirche ist dafür immer ein schöner Rahmen, leider kamen nicht sehr viele Besucher.
- „Bläsertag in St.Johann“ (29.10.2005): Natürlich traten wir auch heuer wieder bei der Konzertwertung an und erreichten in der Stufe C einen ausgezeichneten Erfolg.

- „Totensonntag“ (6.11.2005): Wir umrahmten auch heuer wieder die Hl. Messe, anschließend fand wieder ein kurzes Totengedenken vorm Kriegerdenkmal statt.

Wie aus dieser Auflistung zu erkennen ist, hatten wir auch heuer wieder ein dicht gedrängtes Programm.

Abschließend wünschen wir allen Wenger und Wengerinnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vorankündigung Neujahranblasen:

Weng Ortsgebiet: 28.12, 30.12.
Hohlweg, Matzelsberg, Hunding, Erlenweg, Sonnenweg, Am Ufer: 26.12., 27.12.
Wernthal, Buch, Elling, Riedlham, Mankham: 27.12., 30.12.
Harterding, Bauerding, Gunderding, Appersting, Burgstall: 28.12., 29.12.
Bergham, Hainschwang, Hans-Plank-Siedlung, Pirath, Hauserding: 26.12., 27.12.

Wanderverein

Silvesterwanderung am 31.12.05: Treffpunkt um 15.00 Uhr beim Vereinsheim - Alle Wenger und Wengerinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Vorankündigung: **Wandertage** am 11. und 12. März 2006
Start und Ziel: Gasthaus Lengauer
Am Samstag, 11.3. ab 12.30 Uhr: Gratisvideoanalyse für Nordic-Walker, um 16.30 Uhr Gratistombola unter allen Anwesenden. Hauptpreis: 2-Tages-Reise
Am Sonntag, 12.3. Frühschoppen, Luftballonstart um 12.00 Uhr

Veranstaltungen

Samstag, 31. Dezember 2005
Silvesterwanderung Wanderverein

Samstag, 7. Jänner 2006
Ringstockturnier Asphaltschützen

Samstag, 14. Jänner 2006
Gesundheitsstraße – Gesunde Gemeinde Weng

Samstag, 21. Jänner und Sonntag, 22. Jänner 2006
Kleintierausstellung – Kleintierzuchtverein

Samstag, 28. Jänner 2006
Ball des Sportvereins

Freitag, 3. Februar 2006
Vollversammlung – Freiwillige Feuerwehr

Dienstag, 7. Februar 2006, 19.00 Uhr
öffentliche Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Samstag, 18. Februar 2006
Kinderfasching – Kleintierzuchtverein

Sonntag, 19. Februar 2006
Gemeindeschitag Zwieselalm

Samstag, 25. Februar
Feuriger Maskenball – Freiwillige Feuerwehr

Sachkundenachweis für Hundebesitzer

Auch im nächsten Jahr werden wieder die vom Land Oberösterreich vorgeschriebenen Sachkundenachweise für Hundebesitzer durchgeführt.

Am 4. Februar 2006 um 10.00 Uhr findet ein solcher Sachkundekurs im Gasthof „Helpfauerhof“ in Uttendorf statt.
Telefonische Anmeldungen dafür nimmt Fr. Melitta Hiermann (Tel. 0650/752 11 23) entgegen

Ärztenotdienst 1. Quartal 2006

Jänner			Februar			März		
1	SO	Krösslhuber	1	MI	Etzler	1	MI	Etzler
2	MO	Spitzbart	2	DO	Krösslhuber	2	DO	Krösslhuber
3	DI	Krösslhuber	3	FR	Spitzbart	3	FR	Spitzbart
4	MI	Etzler	4	SA	Spitzbart	4	SA	Spitzbart
5	DO	Spitzbart	5	SO	Spitzbart	5	SO	Spitzbart
6	FR	Spitzbart	6	MO	Haller-Zajc	6	MO	Haller-Zajc
7	SA	Spitzbart	7	DI	Spitzbart	7	DI	Spitzbart
8	SO	Spitzbart	8	MI	Etzler	8	MI	Etzler
9	MO	Haller-Zajc	9	DO	Krösslhuber	9	DO	Krösslhuber
10	DI	Spitzbart	10	FR	Etzler	10	FR	Haller-Zajc
11	MI	Etzler	11	SA	Etzler	11	SA	Haller-Zajc
12	DO	Krösslhuber	12	SO	Etzler	12	SO	Haller-Zajc
13	FR	Haller-Zajc	13	MO	Haller-Zajc	13	MO	Haller-Zajc
14	SA	Haller-Zajc	14	DI	Spitzbart	14	DI	Spitzbart
15	SO	Haller-Zajc	15	MI	Etzler	15	MI	Etzler
16	MO	Haller-Zajc	16	DO	Krösslhuber	16	DO	Krösslhuber
17	DI	Spitzbart	17	FR	Haller-Zajc	17	FR	Etzler
18	MI	Etzler	18	SA	Haller-Zajc	18	SA	Etzler
19	DO	Krösslhuber	19	SO	Haller-Zajc	19	SO	Etzler
20	FR	Etzler	20	MO	Haller-Zajc	20	MO	Haller-Zajc
21	SA	Etzler	21	DI	Spitzbart	21	DI	Krösslhuber
22	SO	Etzler	22	MI	Etzler	22	MI	Etzler
23	MO	Haller-Zajc	23	DO	Spitzbart	23	DO	Spitzbart
24	DI	Krösslhuber	24	FR	Krösslhuber	24	FR	Krösslhuber
25	MI	Etzler	25	SA	Krösslhuber	25	SA	Krösslhuber
26	DO	Spitzbart	26	SO	Krösslhuber	26	SO	Krösslhuber
27	FR	Krösslhuber	27	MO	Spitzbart	27	MO	Haller-Zajc
28	SA	Krösslhuber	28	DI	Etzler	28	DI	Spitzbart
29	SO	Krösslhuber				29	MI	Etzler
30	MO	Haller-Zajc				30	DO	Krösslhuber
31	DI	Spitzbart				31	FR	Spitzbart

Urlaub: Dr. Haller-Zajc: 01.01.-08.01.06 und 27.2.-04.03.06 Dr. Krösslhuber: 19.02.-22.02.06
Urlaub: Dr. Etzler: 26.01.-29.01.06

Bitte Liste aufbewahren!

MÜLLABFUHRTERMINE für 2006

Achtung:
Termine gelten auch für Biomüllabholung!!

Mittwoch, 04. 01. 2006

Mittwoch, 01. 02. 2006

Mittwoch, 01. 03. 2006

Mittwoch, 29.03.2006

Mittwoch, 26. 04. 2006

Mittwoch, 24. 05. 2006

Mittwoch, 21. 06. 2006

Mittwoch, 19. 07. 2006

Donnerstag, 17. 08. 2006

Mittwoch, 13. 09. 2006

Mittwoch, 11. 10. 2006

Mittwoch, 08. 11. 2006

Mittwoch, 06. 12. 2006

Für den Müllsack werden € 8,30 verrechnet.
Die Biomüll-Abfuhrgebühr beträgt pro Biotonne € 2,20.

TERMINE FÜR DIE MOBILE ALT- und PROBLEMSTOFF-SAMMELINSEL:

Abholung beim Parkplatz-Schulstraße Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag, 24. 01. 2006

Dienstag, 21. 02. 2006

Dienstag, 21. 03. 2006

Dienstag, 18. 04. 2006

Dienstag, 16. 05. 2006

Dienstag, 13. 06. 2006

Dienstag, 11. 07. 2006

Dienstag: 08.08.2006

Dienstag, 05. 09. 2006

Dienstag, 03. 10. 2006

Dienstag, 31. 10. 2006

Dienstag, 28.11. 2006

Die unterstrichenen Termine bedeuten: auch Sperrmüllabgabe möglich!

Liste bitte aufbewahren!

Diverses

Brandschutztipps für die Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein „feuriges“ Ende finden.

Hier einige Tipps, damit die Weihnachtsfeier nicht zum „Weihnachtsfeuer“ wird:

• Stellen Sie den Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen!
• Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
• Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
• Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten. Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus
• Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen/Sternspritzer akut gefährdet.
• Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen

• Offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht lassen

Impulsberatung

Hohe Heizkosten? – Unser Rauchfangkehrer weiß Abhilfe
Eine Gemeinschaftsaktion unserer Gemeinde mit dem Rauchfangkehrer.
Heizkosten belasten immer stärker die Haushaltsbudgets. Energiesparmaßnahmen tragen wesentlich dazu bei, diese Kosten zu senken. Der Rauchfangkehrer zeigt im Rahmen einer Grobanalyse auf, wo Energieeinsparungs- und damit auch Kosteneinsparungspotenziale liegen.

Die O.Ö. Rauchfangkehrer haben ein Berechungsmodell (Grobanalyse - Impulsberatung) für Ein- und Zweifamilienhäuser entwickelt, mit dem aufgrund weniger Angaben, wie Energieverbrauch, Wohnnutzfläche, und Standort des Gebäudes, gemeinsam mit dem Gemeindebürger der Ist – Energieverbrauch ermittelt und mit dem Soll – Energieverbrauch verglichen werden kann.
Die Kosten für eine Impulsberatung betragen € 10,-.
Die Gemeinde Weng bietet nunmehr gemeinsam mit dem Rauchfangkehrerbetrieb, Fa. Janski, als den unsere Gemeinde betreuenden Rauchfangkehrer, diese Impulsberatung an.

Alle Interessenten ersuchen wir, den beim Gemeindeamt aufliegenden Erhebungsbogen auszufüllen (bis spätestens 15. Februar 2006).
Unser Rauchfangkehrermeister wird die Daten auswerten und mit dem Soll – Verbrauch vergleichen. Die Einzelergebnisse samt Hinweisen über Energieeinsparungsmöglichkeiten werden wir dann im Wege unserer Gemeinde an die Teilnehmer austeilen.

Nutzen Sie diese einmalige und zugleich kostengünstige Gelegenheit, Ihr Gebäude hinsichtlich

Energieeinsparungs- und damit auch Kosteneinsparungspotenzial überprüfen zu lassen. Davon profitieren langfristig Umwelt und Ihre Geldbörse.

Ansprechpartner:
Rauchfangkehrerbetrieb Franz Janski
Stiegmühlweg 16
4950 Altheim
Tel.: 07723/42739 oder 0664/356 01 80
E-Mail: janski.franz@aon.at
Gemeinde:
Gemeindeamt Weng
Hauptstraße 30
Tel.: 07723/5055

Weihnachts-kekse-rezept

Teig:
30 dag glattes Mehl
7 dag Mandeln, gerieben
20 dag Thea od. Butter
10 dag Staubzucker
3 EL Arancini, fein gehackt
1 Dotter
Prise Salz
1 Pkg. Vanillinzucker
Schale von 1 1/2 Orangen, abgerieben
Mehl zum Ausrollen

Fülle und Deko:
ca. 10 dag Orangenmarmelade
1 Pkg. Schokoladenglasur (10 dag), lt. Beschreibung

Zubereitungsanleitung:
1. Rohr auf 170 Grad vorheizen.

2. Alle Zutaten für den Teig rasch und kühl verkneten und in Folie gewickelt 2 Stunden kühl rasten lassen.

3. Teig 3 mm dünn ausrollen, Kekse ausstechen und bei 170 Grad auf mittlerer Schiene ca. 15 Minuten backen. Herausnehmen, auskühlen lassen.

4. Die Hälfte der Kekse halb in Schokoglasur tauchen und trocknen lassen. Restliche Kekse mit Marmelade bestreichen und Schokokekse darauf setzen. Evt. mit kandierten Orangenzesten dekorieren.

Die Mitarbeiter der Gemeinde Weng wünschen allen Wengerinnen und Wengern eine besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006.